

Kronberg. Das Finale um den Louisdor-Preis gewann auf dem Schafhof in Kronberg Totilas-Nachkomme Total Hope OLD. Der Otto-Lörke-Preis als Auszeichnung für kommende Grand Prix-Pferde ging an Valesco.

2013 hatte Weihegold OLD unter Beatrice Buchwaldt das Finale um den begehrten NÜRNBERGER BURG-POKALS gewonnen und ein Jahr später das Endturnier um den Louisdor-Preis dominiert. Nun trat Weihegold-Nachkomme Total Hope OLD die Nachfolge an. 2019 Sieger im Nürnberger Burgpokal in der Frankfurter Festhalle, nun auf dem Schafhof in Kronberg– nach der coronabedingten Absage des Turniers in Frankfurt – Gewinner des Louisdor-Preises. Mit 77,540 Punkten deutlich vor dem restlichen Feld, gleichzeitig die zweitbeste Wertzahl in diesem Wettbewerb. Besser war bisher nur Emilio unter Isabell Werth im Jahr 2015 mit 79,10 Prozent.

Alle Richter waren sich über den Sieg des Schockemöhle-Hengstes ebenso einig wie Fachkommentator Dr. Dietrich Plewa: „Das war schon eine sehr ausgereifte Vorstellung. Ich denke, für diese Leistung gibt es heute sicher das erste Mal auch ein paar 9er, vor allen Dingen in den Piaffen“, lobte der Dressurfachmann, neunmal die 9 wurde gegeben, dazu auch noch eine 10 als Höchstnote. Plewa weiter: „Es ist das Grundkonzept, das mich bei diesem Pferd begeistert: Das Pferd hat sich in jeder Form entwickelt. Und das alles mit Natürlichkeit und unheimlich viel Ausdruck.“ Fast baff schien die Siegerin Isabel Freese (Norwegen) selbst über die Art und Weise wie sich der Hengst auf dem Schafhof präsentiert hatte: „Ich bin mega zufrieden. Dieses Wochenende hier auf dem Schafhof mit Total Hope lief komplett über meine Erwartungen hinaus.“

Einst Körsieger in Schweden, sechsjährig Dressurpferde-WM-Finalist, siebenjährig Bronzegewinner bei der Dressurpferde-WM und BURG-POKAL-Sieger, neunjährig Sieger im Louisdor-Preis – eine beeindruckende Bilanz. Und Isabel Freese hat schon das nächste Ziel im Auge: „Wir haben hier heute unsere erste WM-Qualifikation für Norwegen erritten. Nächstes Jahr die Weltmeisterschaft in Herning – das wäre schon toll.“

Geballte Vitalis-Power marschierte auf den Plätzen zwei und drei auf: Valencia As und Valesco, beide zehnjährig, beide aus dem Stall von Fabienne Müller-Lütke-meier, beide vierjährig entdeckt und von der Mannschafts-Weltmeisterin bis zur Grand Prix-Reife ausgebildet. Im Vorfeld war Valesco tatsächlich etwas ‚höher gehandelt‘ worden als Boxennachbarin Valencia, nicht zuletzt durch seinen Doppelsieg in Aachen dieses Jahr in Grand Prix und Special. „Valesco war deutlich mehr von der Halle hier auf dem Schafhof

Louisdor-Preis an Totilas-Nachkommen Total Hope

Geschrieben von: Offz/ DL

Montag, 20. Dezember 2021 um 12:35

beeindruckt als von dem Aachener Dressurstadion, aber das tut seiner Qualität keinen Abbruch. Ich bin unglaublich dankbar, zwei so tolle Pferde zu haben.“

Es war das 14. Finale des Louisdor-Preises, der seit 2012 von der Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung unterstützt wird. Ein Finale der besonderen Klasse, wie Plewa betonte: „Die Qualität der Pferde und des Reitens hat stark zugenommen. Die Anlagen der Pferde werden immer besser genutzt, ohne dass es gezwungen aussieht. Das sieht man gerne.“

Otto-Lörke-Preis 2021 für Valesco

Der Otto-Lörke-Preis ging an den Louisdor-Finaldritten Valesco. Der zehnjährige Westfalen-Wallach gewann in diesem Jahr bereits vier internationale Grand-Prix-Prüfungen. Mit dem Preis wurden Valescos Reiterin Fabienne Müller-Lütke-meier (Paderborn) sowie ihre Mutter als Besitzerin und Ausbilderin Gina Capellmann ausgezeichnet. Der Preis, gegeben vom Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) und der Liselott-Schindling-Stiftung, wurde im Rahmen der Schafhof Edition überreicht. "Wenn man so hört, wer den schon erhalten hat, denkt man: Oh- cool!", sagte Fabienne Müller-Lütke-meier voller Freude, denn Pferde wie Satchmo, Bonaparte, Farbenfroh, Rusty, Gigolo, Rembrandt, Weihegold OLD, TSF Dalera BB, Showtime FRH, Cosmo oder Bella Rose stehen auf der Liste.

Als Dreijährigen hatte Fabienne Müller-Lütke-meier Valesco zusammen mit ihrer Mutter auf einer Auktion des Westfälischen Pferdestammbuchs entdeckt. Seine ersten internationalen Starts in St. Georg und Intermediaire II im dänischen Herning münzte der Fuchswallach 2019 gleich in Siege um. 2021 folgte der Einstieg in den Grand-Prix-Sport und die Qualifikation für das Finale des Louisdor-Preises. Beim CHIO Aachen siegte Valesco in Grand Prix und Special der CDI-Tour.

Der Otto-Lörke-Preis wurde in diesem Jahr zum 35. Mal vergeben. Das Deutsche Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) zeichnet damit im Andenken an den herausragenden Berufsreiter und Ausbilder Otto Lörke den Reiter, den Ausbilder und den Besitzer desjenigen, höchstens zehn Jahre alten Dressurpferdes aus, das dem DOKR-Dressurausschuss durch herausragende Erfolge in internationalen Grand-Prix-Prüfungen aufgefallen ist. Der Preis wurde initiiert von Liselott Schindling-Rheinberger.

Für Fabienne Müller-Lütke-meier und ihre Mutter Gina Capellmann ist es bereits die zweite Auszeichnung dieser Art. 2016 erhielten sie den Otto-Lörke-Preis für die Ausbildung und die Erfolge von Fabregaz.